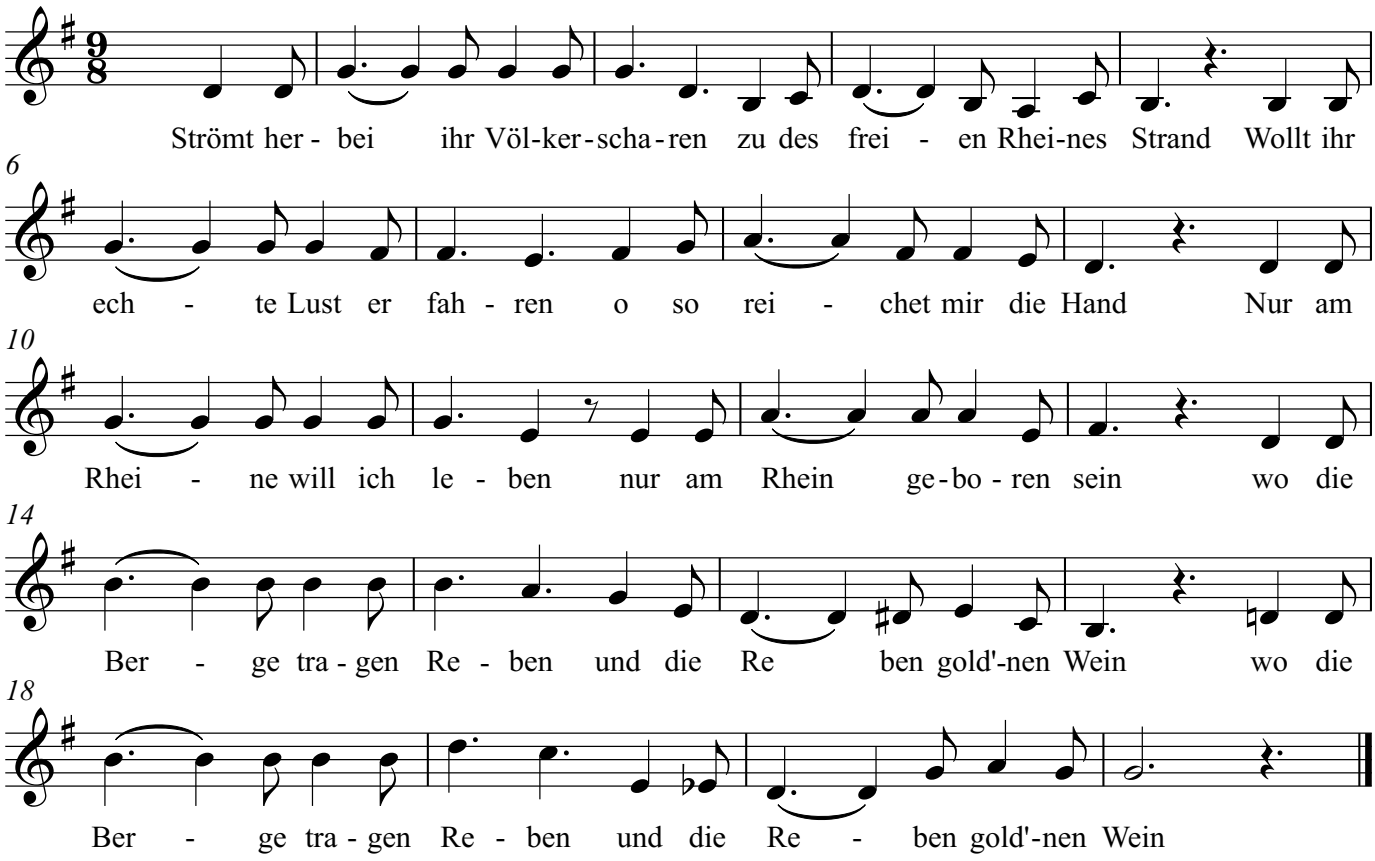
65. Rheinlied

Version Scaphusia

Worte: Otto Julius Inkermann um 1848 (1825-1862)
Melodie: Johann Peters (1820-1870)



2. Mögen tausend schöne Frauen locken auch mit aller Pracht
   wo Italiens schöne Auen wo in Düften schwelgt die Nacht
   nur am Rheine will ich lieben denn in jedes Auges Schein
   |: stehet feurig es geschrieben nur am Rheine darfst du frei'n :|

3. Mag der Franzmann eifrig loben seines Weines Allgewalt
   mag er voll Begeist'rung toben wenn der Kork der Flasche knallt
   nur am Rheine will ich trinken einen echter Schweizer Trank
   |: und solang noch Becher blinken töne laut ihm Lob und Dank :|

4. Und wenn ich gelebt in Wonne und geliebt in Seligkeit
   und geleeret manche Tonne wandr' ich gern zur Ewigkeit
   nur am Rheine will ich sterben nur am Rhein grabt mir ein Grab
   |: und des letzten Glases Scherben werft in meine Gruft hinab :|